**Zeitschrift:** Helvetische Monathschrift

Herausgeber: Albrecht Höpfner

**Band:** 1 (1799)

Heft: 4

Artikel: Anzeigen

Autor: D.H.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-551530

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Anzeigen.

Laut unserem ersten Plane war es ganz unsere Absicht, eine Rritif der Litteratur des Lages mit dieser Monathschrift zu verbinden. Allein reifere Erfahrung und mehrere Heberles gung haben uns zu dem Entschluß bewogen, einstweilen diese große Rubrif aus folgenden hinlanglichen Grunden auszulassen, und solche anders zu modifiziren. Erflich sahen wie nicht vor, daß ein folcher Schwall von Schriften uber bie Geschichte diefer 2 Jahre entftehen und herquefommen murde; nur eine fleine; hiemit bloß oberflächliche Ungeige berfelben, die im Ganzen von keiner Wirkung auf das Publikum gewefen mare, hatte die Salfte eines jeden Beftes gefullet, und weit wichtigere Auffage verdrangt; zwentens fanden wir, der itige Zeitpunft fene geradezu der unschieklichste zu einer Rritif der Litteratur des Lages, wenn dieselbe gemeinnunig fenn follte. Die Stimmung des Publifums ift so gertrennt, Die Parthien noch fo erhipt, der Eigenfinn und Egoismus noch fo eingewurzelt; und Gelbftgefälligfeit fur jedes eigene Cyftem und besondere Begriffe fo eingeaget, daß auch ben ber größten Magigung feine Befriedigung bemirfet worden ware; und fren gestanden! maren mir zuweilen selbsten, vorzüglich in Collisionsfällen, kaum unbefangen genug gewesen, um eigene Lieblingsideen allgemeinern Begriffen aufzuopfern, oder dieselben nicht als die bemabrteften unterzuschieben. Es

drittens sich nach und nach eine Gesellschaft bildet, welche gesonnen ist, in fünftigen Zeiten, wenn uns Gott wieder Frieden und Auhe und Einigkeit schenket, eine fritische helvetische Bibliothek herauszugeben, und ben dem Zeitpunkte anzufangen, wo die letzten vortreslichen Verfasser der Schweizerischen Bibliothek stehen geblieben sind und aufgehört haben, wo auch denn alle seither erschienene Schriften mit reiferer Würdigung werden beurtheilet werden.

Allein, um dennoch etwas zu thun, wenn wir schon nicht alles leiften fonnen, so find wir gesonnen, unter dem Litel Ungeigen, am Ende jedes Bandes diefer Zeitschrift basjenige zu berühren, mas unter folgenden Rubrifen im Laufe des Jahres Vorzügliches in Selvetien ift hervorgebracht worden: als Unzeigen von Runftlern und Runftfachen im erften Bande; in dem zwenten Bande Angeigen aller gemeinnutigen Privatund öffentlichen Anstalten, und im dritten, Anzeigen aller aleich vor und seit der Revolution erschienenen Schriften; jedoch ohne irgend eine fritische Beurtheilung, sondern bloß jum Repertorium, und Erhaltung einer Menge Flugschriften, worunter sich mehrere vortreflich auszeichnen. Wir laden auch biezu jeden Freund der helvetischen Litteratur und Runfte, jeden Buchhandler, Kunftler und Verleger freundlichst ein, uns mit Bekanntmachung ihrer Verlags-Artikel zu unterftutgen, und diese Zeitschrift als ein Mittel zu benuten, dieselben bekannter zu machen.